



Decide with Confidence

Grundlagen der Bilanzanalyse



Thomas Göschelbauer
Leitung Editorial

Juli 2009



Decide with Confidence

Hinterlegungsvorschriften

- Laut EU-Rechtsvorschrift sind alle Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch sogenannte Personengesellschaften (wenn es sich bei den persönlich haftenden Gesellschaftern um juristische Personen handelt) hinterlegungspflichtig
- In Österreich sind davon ca. 125.000 Unternehmen betroffen
- Ca. 85.000 Unternehmen haben innerhalb der letzten 2 Jahre eine Bilanz hinterlegt
- Die D&B Datenbank Österreich umfasst heute mehr als 700.000 Bilanzen zu über 125.000 Unternehmen
- Die Hinterlegung erfolgt bei den zuständigen Handelsgerichten (16 in Österreich) oder in elektronischer Form durch den StB/WP
- Seit Juli 2005 werden alle neu hinterlegten Bilanzen von den Gerichten gescannt und stehen als PDF über eine Verrechnungsstelle der Republik Österreich zu Verfügung



Decide with Confidence

Hinterlegungsvorschriften

Veröffentlichungspflicht nach den Kriterien Umsatz, Personal und Bilanzsumme (zwei von drei Punkten müssen zutreffen)

- **Kleine Kapitalgesellschaft (Aktiva, Passiva in verkürzter Form)**
 - Bilanzsumme unter 3,650 Mio Euro
 - Umsatz unter 7,3 Mio Euro
 - Personal unter 50
- **Mittelgroße Kapitalgesellschaft (Aktiva, Passiva und G&V in verkürzter Form)**
 - Bilanzsumme zwischen 3,650 Mio Euro und 14,6 Mio Euro
 - Umsatz zwischen 7,3 Mio Euro und 29,2 Mio Euro
 - Personal zwischen 50 und 250
- **große Kapitalgesellschaft (keine Einschränkung)**
 - Bilanzsumme über 14,6 Mio Euro
 - Umsatz über 29,2 Mio Euro
 - Personal größer 250



Decide with Confidence

Hinterlegungsvorschriften international

Land	Zeitraumen für die Hinterlegung	Ausnahmen	Kommentare
Albania	Ende März des Folgejahres		
Armenia			keine Hinterlegungsverpflichtung
Austria	neun Monate nach Stichtag		rund 125.000 hinterlegungspflichtige Unternehmen, ca. 90.000 kommen der Hinterlegungspflicht zeitgerecht nach
Azerbaijan			keine Hinterlegungsverpflichtung
Belgium	sechs Monate nach Stichtag		
Belorussia			keine Hinterlegungsverpflichtung
Bosnia-Herzegovia	Ende Februar des Folgejahres		
Bulgaria	April des Folgejahres		
Croatia	Ende März des Folgejahres		
Cyprus	28 Tage nach der Hauptversammlung		
Czech Republic	bis zum Ende des darauffolgenden Jahres	Unternehmen, welche sich einer Wirtschaftsprüfung unterziehen müssen (Größenordnung vergleichbar ab mittelgroßer Kapitalgesellschaft in Österreich) 30 Tage nach Hauptversammlung	nur ca. 15% der Unternehmen kommen der Hinterlegungspflicht nach
Danmark	fünf Monate nach Stichtag	börsennotierte Unternehmen 4 Monate, Neugründungen 12 + 5 Monate	
Estonia	6 Monate nach Stichtag		
Finland	acht Monate nach Stichtag		
France	sieben Monate nach Stichtag		



Decide with Confidence

Hinterlegungsvorschriften international

Land	Zeitraumen für die Hinterlegung	Ausnahmen	Kommentare
France	sieben Monate nach Stichtag		
Georgia			derzeit keine offiziellen Informationen verfügbar
Germany	im darauffolgenden Geschäftsjahr		bis Bilanzstichtag 2006 sehr geringes Nachkommen der Hinterlegungsverpflichtung (<10%) >>> seit BS 2007 weit bessere Publizierungshäufigkeit
Gibraltar			derzeit keine offiziellen Informationen verfügbar
Greece	8 Monate nach Stichtag		ca. 47.000 hinterlegungspflichtige Unternehmen, davon hinterlegen ca. 40.000
Hungary	bis spätestens 31.05.	Unternehmen mit ausländischer Mutter sowie konsolidierte Abschlüsse bis 30.09.	Wirtschaftsjahr generell von 01.01.-31.12.
Iceland	August des Folgejahres		ca. 25.000 hinterlegungspflichtige Unternehmen, davon hinterlegen 85%
Italy	sechs Monate nach Stichtag		oft bis um ein Monat verlängert
Kazakhstan			keine Hinterlegungsverpflichtung
Kirghizia			keine Hinterlegungsverpflichtung
Latvia			derzeit keine offiziellen Informationen verfügbar
Lithuania			derzeit keine offiziellen Informationen verfügbar
Macedonia	März des Folgejahres		
Malta	11 Monate nach Stichtag		
Moldova			keine Hinterlegungsverpflichtung
Netherlands	13 Monate nach Stichtag		
Norway	acht Monate nach Stichtag		



Decide with Confidence

Hinterlegungsvorschriften international

Land	Zeitraumen für die Hinterlegung	Ausnahmen	Kommentare
Poland	sechs Monate nach Stichtag		hinterlegungspflichtige ab 800.000,- Euro Umsatz
Portugal	sechs Monate nach Stichtag		Fertigstellung 3 Monate nach Stichtag, Zeitraumen für die Hinterlegung 3 Monate
Romania	März des Folgejahres		
Russian Federation	March		
Russland	März des Folgejahres		ca. 5.900.000 aktive Unternehmen, 800.000 hinterlegen eine Bilanz
Serbia & Montenegro	März des Folgejahres für nicht geprüfte Bilanzen, Juni des Folgejahres für geprüfte		ca. 96.000 Unternehmen hinterlegen eine Bilanz
Slowakia	bis zum Ende des darauffolgenden Jahres	Unternehmen, welche sich einer Wirtschaftsprüfung unterziehen müssen (Größenordnung vergleichbar ab mittelgroßer Kapitalgesellschaft in Österreich) 30 Tage nach Hauptversammlung	nur ca. 15% der Unternehmen kommen der Hinterlegungspflicht nach
Slowenia	bis spätestens 31.05.		rund 120.000 hinterlegungspflichtige Unternehmen, nahe 100% aller Unternehmen hinterlegen - wenn nach einem Jahr keine Bilanz hinterlegt wurde, wird das Unternehmen gelöscht bzw. es gibt sehr hohe Strafen
Spain	sieben Monate nach Stichtag		1 Monat nach Hauptversammlung, welche max. 6 Monate nach Bilanzstichtag stattfinden muß. Ausgenommen börsennotierte Unternehmen - müssen früher hinterlegen
Sweden	sieben Monate nach Stichtag		
Switzerland	vier Monate nach Stichtag	Banken und Versicherungen sechs Monate	ausschließlich börsennotierte Unternehmen hinterlegungspflichtig



Decide with Confidence

Hinterlegungsvorschriften international

Land	Zeitraumen für die Hinterlegung	Ausnahmen	Kommentare
Tajikistan			keine Hinterlegungsverpflichtung
Turkey	2 Monate nach Stichtag		ausschließlich börsennotierte Unternehmen hinterlegungspflichtig, ca. 315 Unternehmen
Turkish Republic of Cyprus			keine Hinterlegungsverpflichtung
Turkmenistan			keine Hinterlegungsverpflichtung
UK	zehn Monate nach Stichtag	7 Monate für public companies	
Ukraine	September des Folgejahres		
Uzbekistan			keine Hinterlegungsverpflichtung

Beispiel für eine kleine Kapitalgesellschaft



Decide with Confidence

Offenzulegender Auszug aus der Bilanz in EUR

Firmenbuchnummer		Firmenbuchgericht		Beginn und Ende des Geschäftsjahres	
11426d		KG Wels		01.04.2004 - 31.03.2005	
Firma Putz Holding GesmbH & Co KG					
Aktiva			Passiva		
	Geschäftsjahr	vorangegangenes Geschäftsjahr ²⁾		Geschäftsjahr	vorangegangenes Geschäftsjahr ²⁾
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. NEGATIVES EIGENKAPITAL ³⁾		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	41 448,00	47.726,00	I. Gesellschaftskapital	46 062,34	41 729,53
II Sachanlagen	433 924,00	428.165,00	II. Kommanditkapital	7.121,94	7 121,94
III Finanzanlagen	16 394,00	15.372,00	III Gesellschafter Verrechnungskonten	-798 795,29	-714 973,55
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. INVESTITIONSZUSCHUSSE VON DRITEN	4 540,00	
I Vorräte	44 293,97	59 732,01	C. RÜCKSTELLUNGEN	49 361,79	54 346,97
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46 153,66	85 457,51	D. VERBINDLICHKEITEN	1 275 718,17	1 249 187,78
III Kassenbestand	1 439,01	215,15			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	356,31	745,00			
	584 008,95	637.412,67		584.008,95	637 412,67
PUTZ HOLDING Die Richtigkeit dieses Auszuges wird bestätigt. Ges.m.b.H. & Co KG Unterschrift des Geschäftsführers ⁵⁾ X GLASBAU Neuhofstr. 35, 4840 Gmunden Tel. 07612 77 0 77, Fax 66 6 60			Gmunden, am 22.06.2005		

- ¹⁾ **Achtung** Besteht nach § 268 HGB Prüfungspflicht, so ist auch der Bestätigungsvermerk oder der Vermerk über dessen Versagung oder Einschränkung offenzulegen
- ²⁾ Angabe in vollen 1000 EUR ausreichend (§ 223 Abs. 2 HGB)
- ³⁾ Bei Personengesellschaften nach § 221 Abs. 5 HGB genügt die Angabe des Eigenkapitals in einem Betrag gegebenenfalls unter Berücksichtigung bedingener Einlagen
- ⁴⁾ Gegebenenfalls nach Abzug der nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen vgl. Punkt 23 des Anhangs
- ⁵⁾ Basierend auf der Rechtsmeinung dass die Erteilung dieser Bestätigung durch die gesetzlichen Vertreter in vertretungsbefugter Anzahl ausreicht

Beispiel für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft



Decide with Confidence

MANGO (Österreich) Handels GmbH
Wien

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2004

(verkürzt gemäß § 279 Z 1 HGB)

AKTIVA			PASSIVA				
	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2003 in EUR 1.000		EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2003 in EUR 1.000
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		961.191,72	1.137	I. Stammkapital		19.335.000,00	17.835
II. Sachanlagen		6.210.905,75	7.263	II. Bilanzverlust davon Verlustvortrag: EUR 12.591.126,81 (Vj: TEUR 9.797)		(13.728.214,68)	(12.591)
1. Bauten auf fremdem Grund	4.259.709,78		5.018			5.606.785,32	5.244
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.939.297,46		2.230	B. Unversteuerte Rücklagen		294.611,91	886
		<u>7.172.097,47</u>	<u>8.400</u>	C. Rückstellungen		352.783,10	282
B. Umlaufvermögen				davon			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände davon		190.895,97	164	1. Rückstellungen für Abfertigungen	52.484,30		27
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	73.160,84		50	D. Verbindlichkeiten		2.089.768,04	4.414
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		979.803,89	2.261	davon			
		<u>1.170.699,86</u>	<u>2.425</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.561.066,50		3.797
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.151,04	1			<u>8.343.948,37</u>	<u>10.826</u>
		<u>8.343.948,37</u>	<u>10.826</u>				

Beispiel für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft



Decide with Confidence

MANGO (Österreich) Handels GmbH
Wien

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2004 BIS 31. DEZEMBER 2004
(verkürzt gemäß § 279 Z 2 HGB)

	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2003 in EUR 1.000
1. Rohergebnis		6.606.666,28	4.404
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.581,00		20
b) übrige	<u>10.844,74</u>	17.425,74	<u>41</u>
3. Personalaufwand			
a) Gehälter	(2.410.812,01)		(1.824)
b) Aufwendungen für Abfertigungen	(53.575,97)		(28)
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(700.051,61)		(523)
d) sonstige Sozialaufwendungen	<u>(5.091,30)</u>	(3.169.530,89)	<u>(5)</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(1.289.262,31)	(1.233)
5. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(38.258,35)		(74)
b) übrige	<u>(3.698.687,88)</u>	(3.736.946,03)	<u>(3.595)</u>
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)		<u>(1.571.647,21)</u>	<u>(2.817)</u>
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.188,61	7
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 25.308,22 (Vj: TEUR 63)		(162.247,47)	(187)
9. Zwischensumme aus Z 7 und 8 (Finanzerfolg)		<u>(157.058,86)</u>	<u>(180)</u>
10. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		<u>(1.728.706,07)</u>	<u>(2.997)</u>
11. JAHRESFEHLBETRAG		(1.728.706,07)	(2.997)
12. Auflösung unversteuerter Rücklagen		<u>591.618,00</u>	<u>203</u>
13. JAHRESVERLUST		(1.137.088,07)	(2.794)
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>(12.591.126,61)</u>	<u>(9.787)</u>
15. BILANZVERLUST		<u>(13.728.214,68)</u>	<u>(12.591)</u>



Decide with Confidence

Beispiel für eine große Kapitalgesellschaft

Moser Holding Aktiengesellschaft, Innsbruck

Anlage 1

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva	31.12.2004	31.12.2003	Passiva	31.12.2004	31.12.2003
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Aufwendungen für das Ingangsetzen eines Betriebes	170.408,68	0	A. Eigenkapital		
B. Anlagevermögen			I. Grundkapital	1.172.360,00	1.172
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Kapitalrücklagen		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.442.870,43	2.547	1. gebundene	5.801.784,28	5.802
2. Firmenwert	19.967.644,92	18.784	2. nicht gebundene	2.087.628,64	1.946
3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	20.509.480,70	22.074		7.889.412,92	7.748
4. geleistete Anzahlungen	123.244,00	0	III. Gewinnrücklagen		
	42.043.240,05	43.405	1. gesetzliche Rücklage	117.236,00	117
II. Sachanlagen			2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	3.692.342,68	3.127
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.528.006,58	10.665		3.809.578,68	3.244
2. technische Anlagen und Maschinen	22.801.133,68	24.921	IV. Bilanzgewinn,		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.298.520,83	3.408	davon Gewinnvortrag EUR 1.436.526,02 (Vorjahr: TEUR 2.646)	4.077.933,88	1.278
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	838,28	0	V. Anteile anderer Gesellschafter	-2.279.834,19	-2.394
	34.628.499,37	38.994		14.669.451,29	11.048
III. Finanzanlagen			B. Unversteuerte Rücklagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.500,00	0	1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	415.291,65	446
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.788.033,23	1.545	2. sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	770
3. Beteiligungen	246.743,84	247		415.291,65	1.216
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,08	1	C. Rückstellungen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	863.024,53	1.321	1. Rückstellungen für Abfertigungen	6.214.145,91	5.667
	2.915.301,68	3.114	2. Rückstellungen für Pensionen	68.352,00	87
	79.587.041,10	85.513	3. Steuerrückstellungen	1.351.875,82	1.198
C. Umlaufvermögen			4. sonstige Rückstellungen	3.554.175,54	3.325
I. Vorräte				11.188.549,27	10.277
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	997.288,93	950	D. Verbindlichkeiten		
2. Waren	39.895,44	24	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.615.517,23	57.716
	1.037.184,37	974	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40.170,46	82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.673.020,16	2.416
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.125.380,02	4.088	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.200,00	11
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.693,57	0	sonstige Verbindlichkeiten,	8.498.572,43	9.332
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.391,53	26	davon aus Steuern EUR 1.663.178,25 (Vorjahr: TEUR 1.907),		
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.522.904,61	2.506	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 485.373,15 (Vorjahr: TEUR 474)		
	6.677.369,73	6.620		59.838.480,28	69.557
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	318.652,59	728	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	8.033.206,69	8.322		2.633.951,57	2.866
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
	955.067,59	1.129			
	88.745.724,06	94.964		88.745.724,06	94.964
			Haftungsverhältnisse	2.664.543,80	3.484

Beispiel für eine große Kapitalgesellschaft



Decide with Confidence

Moser Holding Aktiengesellschaft, Innsbruck

Anlage 2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	2004	2003
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	70.453.476,91	68.822
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	112.719,86	201
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	383.498,07	687
c) übrige	2.833.236,43	4.336
	3.329.454,36	5.224
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-5.419.718,10	-6.539
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.124.676,55	-14.610
	-19.544.394,65	-21.149
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-3.372.475,37	-3.793
b) Gehälter	-14.891.181,36	-14.587
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-2.353.922,78	-2.436
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-6.293,58	13
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.827.550,43	-4.880
f) sonstige Sozialaufwendungen	-282.551,93	-313
	-25.713.975,45	-25.996
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen eines Betriebes	-11.341.403,58	-11.682
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-1.689.721,60	-1.582
b) übrige	-12.094.042,48	-11.106
	-13.773.764,08	-12.688
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	3.409.393,51	2.531
8. Erträge aus Beteiligungen	122.181,59	8
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	242.805,10	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	77.983,69	125
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.279,15	184
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	712.132,20	380
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen EUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.892)	0,00	-3.318
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.750.551,49	-2.127
	-561.169,76	-4.748
15. Zwischensumme aus Z 8 bis 14 (Finanzergebnis)	2.848.223,75	-2.217
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.848.223,75	-2.217
17. außerordentliche Aufwendungen = außerordentliches Ergebnis	-157.446,00	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.686,62	-82
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.674.091,13	-2.299
20. Auflösung unverteilter Rücklagen	800.507,98	1.169
21. Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	426
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-735.358,12	-596
23. Gewinn/Verlust an andere Gesellschafter	-97.833,13	-68
24. Jahresgewinn/-verlust	2.641.407,86	-1.368
25. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.436.526,02	2.646
26. Bilanzgewinn	4.077.933,88	1.278



Decide with Confidence

Wesentliche Informationen des Anhanges

Ein weiterer Bestandteil bildet der Anhang zum Jahresabschluss. Sofern dieser verfügbar ist, sind hier eventuelle Erklärungen zu einzelnen Positionen, der Bestätigungsvermerk sowie auch der Lagebericht zur Vervollständigung der Bilanzen relevant.

Zu beachten sind im speziellen:

- Erklärungen zum negativen Eigenkapital
- Eventuellen Patronatserklärungen
- Lagebericht
- Bestätigungsvermerk

Weiters können dem Anhang aufgeschlüsselte Werte entnommen werden, wenn in der Bilanz einzelne Positionen zusammengefasst wurden (z.B. Aufschlüsselung der Verbindlichkeiten oder Forderungen in kurz- und langfristige Werte)

Wesentliche Informationen des Anhanges



Decide with Confidence

RICHTER
RICHTIG JUNGE SCHULI

Gemeinsame Einleitstelle des Landes-Bezirksgericht Linz

Ferdinand Richter GmbH
Schärdinger Allee 1
A-4060 Pasching, Austria
T +43 (0) 7229 2037-0
F +43 (0) 7229 2037-305
info@ferdinandrichter.at
www.frd.com.at

Empfang am 2. April 2008 ...
1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...

Landesgericht Linz
z.H. Frau Schuster Cornelia

Fadingerstraße 2
4020 Linz

Pasching, 27.03.2008

Betreff: Offenlegung Jahresabschluss zum 30.04.2007
Ferdinand Richter GmbH
FN 83931d
32.1539108t

Sehr geehrte Frau Schuster,

Beiliegend reichen wir hiermit gemäß § 278 UGB

- Das Formblatt für die Bekanntgabe der Größenmerkmale nach §221 UGB
- Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1.5.2006 bis 30.4.2007
- Den Bestätigungsvermerk
- Den Anhang
- Den Lagebericht

In der jeweils erforderlichen Anzahl an Ausfertigungen ein und ersuchen um Eintragung in das Firmenbuch.

Wir danken für Ihre Bemühungen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Ferdinand Richter GmbH
Mag. (FH) Alf Motek
Geschäftsführung

Ein Unternehmen der phoenix group
Firmenbuchgerichtliche Eintragung im Handelsregister der FN 83931d, FN 83931d
Zentrale Dienststelle für die Eintragung im Handelsregister der FN 83931d, FN 83931d
Ankündigung im Handelsregister der FN 83931d, FN 83931d
Ankündigung im Handelsregister der FN 83931d, FN 83931d
Ankündigung im Handelsregister der FN 83931d, FN 83931d

Jahresabschluss Seite 1 von 9

eingereicht: 7.3.2008 Jahresabschluss 31.12.2006 FN 52741 k

FIRMA
Raiff Stahlbau GmbH

GESCHÄFTSAHR
vom 1.1.2006 bis 31.12.2006
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSAHR
vom 1.1.2005 bis 31.12.2005
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

UNTERZEICHNET VON PRAEFWERT: 000EDEF050
Ing. Erich Raiff, geb 27.3.1957
am 1.3.2008

Bilanz	siehe auch Anhang >>>	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA		26.646.559,37	25.140
AUFWENDUNGEN FÜR DAS INGANSETZEN, ERWEITERN UND UMSTELLEN EINES BETRIEBES		0,00	0
Anlagevermögen		7.828.184,40	8.820 >>>
Immaterielle Vermögensgegenstände		126.220,53	91 >>>
laut HGB nicht ausgewislichtiger Rest		126.220,53	91
Sachanlagen		6.627.971,66	6.987 >>>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		5.685.207,61	5.680
Maschinen und maschinelle Anlagen		709.815,07	849
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung		332.948,98	423
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		0,00	35
Finanzanlagen		1.073.992,21	1.742 >>>
Beteiligungen		1.000.000,00	1.000
laut HGB nicht ausgewislichtiger Rest		73.992,21	742
Umlaufvermögen		18.799.561,60	16.251
Vorräte		16.288.217,07	14.250
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.498.451,81	2.001 >>>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		893.098,16	675
laut HGB nicht ausgewislichtiger Rest		1.605.353,65	1.326 >>>

file://CADokumente und Einstellungen/goeschbauer\Lokale Einstellungen\Tempor... 12.01.2009



Decide with Confidence

Die Bilanzanalyse

Es existiert eine Fülle von unterschiedlichsten Kennzahlen mit teilweise verschiedenen Definitionen und Mindestgrenzen. Je nach Zweck ist dabei nur ein Teil relevant. Daher müssen vor einer Bilanzanalyse die Ziele dieser eindeutig festgelegt werden. Aufgrund der Zieldefinition können nun geeignete Kennzahlen identifiziert werden. Die Anzahl sollte dabei angemessen sein. Zu wenig Kennzahlen könnten einen falschen Eindruck erwecken, zu viele den Überblick gefährden.

Weiters sind auch die verschiedenen Vergleichsmethoden zu beachten:

- Zeitvergleich zur Erkennung der Entwicklung
- Branchenvergleich(barkeit)
- Soll/Ist Vergleich mit vorhanden Planzahlen



Decide with Confidence

Die Bilanzanalyse

Die Bilanzanalyse erfolgt auf Basis einzelner wesentlicher Werte, welche aus der Bilanz entnommen werden. Hiermit erfolgen die verschiedenen Berechnungen der Kennzahlen.

- Eigenkapital
 - $\text{Summe Aktiva} - \text{Fremdmittel} = \text{Eigenkapital}$
- Betriebsergebnis
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
 - $\text{Betriebsergebnis} + \text{Finanzergebnis} = \text{EGT}$
- Jahresüberschuß
 - $\text{EGT} + \text{außerordentliches Ergebnis} + \text{Steuern} = \text{Jahresüberschuss}$
- Cash Flow



Decide with Confidence

Die Bilanzanalyse

Folgende Kennzahlen werden hauptsächlich für die Analyse herangezogenen:

- Eigenkapitalquote
- Entschuldungsdauer
- Gesamtkapitalrentabilität
- Ertragskraft
- Liquiditätsgrade (1. Grad, 2. Grad, 3. Grad)
- Working Capital
- Anlagendeckung (1. Grad, 2. Grad, 3. Grad)



Decide with Confidence

Die Bilanzanalyse

Die Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Eigenkapitalquote $[(\text{Vermögen (Summe Aktiva)} - \text{Fremdmittel}) / \text{Bilanzsumme}]$: gibt den %-Anteil an, um welchen das Vermögen (Summe Aktiva) größer ist als die Fremdmittel. Ist die Summe der Fremdmittel höher als das Vermögen, spricht man von einem "negativen Eigenkapital"

Entschuldungsdauer $[(\text{Fremdmittel} - \text{liquide Mittel}) / \text{Cash Flow}]$: ist die (fiktive) Dauer in Jahren, in denen ein Unternehmen seine Schulden mittels des Cash Flows tilgen kann

Gesamtkapitalrentabilität $[(\text{Betriebsergebnis} + \text{Zinsaufwendungen}) / \text{Bilanzsumme}]$: gibt an, wie ein Unternehmen sein vorhandenes Kapital nutzt, um Gewinn zu erzielen



Decide with Confidence

Die Bilanzanalyse

Ertragskraft [Cash Flow / Umsatz]: ist die (langfristige) Fähigkeit eines Unternehmens, Gewinn zu erzielen

Working Capital [Umlaufvermögen - kurzfristige Verbindlichkeiten]: ist der Teil des Umlaufvermögens, der nicht zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gebunden ist, und deshalb im Beschaffungs-, Produktions- und Absatzprozess arbeiten kann

Liquidität 1. Grades [(auch Cash Ratio): liquide Mittel / kurzfristige Verbindlichkeiten]: gibt an, wie ein Unternehmen seine kurzfristigen Verbindlichkeiten mittels der liquiden Mittel bedienen kann

Die Bilanzanalyse



Decide with Confidence

Liquidität 2. Grades (auch Quick Ratio) $[(\text{Umlaufvermögen} - \text{Warenlager}) / \text{kurzfristige Verbindlichkeiten}]$: gibt an, wie ein Unternehmen seine kurzfristigen Verbindlichkeiten mittels des Geldvermögens begleichen kann. Ist der Wert kleiner als 1, wird ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch kurzfristig zu Verfügung stehendes Vermögen gedeckt. Hierdurch kann ein Liquiditätsengpass entstehen.



Liquidität 3. Grades (Current Ratio) [Umlaufvermögen / kurzfristige Verbindlichkeiten]: gibt das Verhältnis des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an. Ist der Wert kleiner als 1, dann wird ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch das Umlaufvermögen gedeckt, das heißt es muss unter Umständen Anlagevermögen zur Deckung der Verbindlichkeiten verkauft werden. Daher sollte diese Liquiditätskennziffer immer größer als 1 sein, wobei man nach der sogenannten "Banker's rule" (auch Two-to-One-Rule genannt) einen Mindestwert von 2 anpeilen sollte



Decide with Confidence

Die Bilanzanalyse

Anlagendeckung 1. Grades [$\text{Eigenkapital} / \text{Anlagevermögen}$]: setzt das Anlagevermögen in Relation zum Eigenkapital. Wird ein Wert von 100% erreicht, ist das Anlagevermögen rechnerisch komplett durch das Eigenkapital finanziert, was der Goldenen Bilanzregel im engeren Sinn entspricht

Anlagendeckung 2. Grades [$(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) / \text{Anlagevermögen}$]: setzt das Anlagevermögen in Relation zum Eigenkapital und dem langfristigen Fremdkapital. Wird ein Wert von 100% erreicht, ist das Anlagevermögen rechnerisch komplett durch das Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital finanziert, was der Goldenen Bilanzregel im weiteren Sinn entspricht



Anlagendeckung 3. Grades [(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / (Anlagevermögen + langfristig gebundenes Umlaufvermögen)]: bezieht zusätzlich das langfristig gebundene Umlaufvermögen in die Berechnung ein. Da dies aus der Bilanz in der Regel nicht ersichtlich ist, wird dieser Anlagendeckungsgrad meist vernachlässigt

Die Bilanzanalyse



Decide with Confidence

Die D&B Bilanzanalyse erfolgt nach folgenden Komponenten und Gewichtungen:

	Finanzielle Stabilität		Ertragslage	
	Eigenkapital	Liquidität	Rentabilität	Erfolg
Faktor der Gew ichtung	3	2,5	3	1,5
Gew ichtung	30,00%	25,00%	30,00%	15,00%

Die Beurteilung der einzelnen Komponenten erfolgt nach dem Schulnotensystem:

Eigenkapitalquote	$\geq 30\%$	30-20%	20-10%	10-5%	$< 5\%$
Entschuldungsdauer	≤ 3	3-6	6-12	12-30	> 30
Gesamtkapitalrentabilität	$\geq 15\%$	15-10%	10-5%	5-2%	$< 2\%$
Ertragskraft	$\geq 10\%$	10-7%	7-5%	5-2%	$< 2\%$

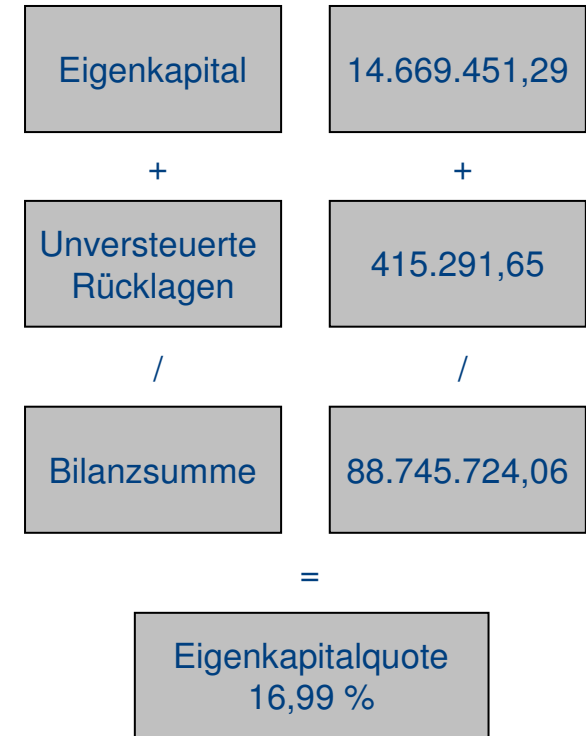
Die Bilanzanalyse



Decide with Confidence

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva	31.12.2004	31.12.2003	Passiva	31.12.2004	31.12.2003
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Aufwendungen für das Ingangsetzen eines Betriebes	170.408,68	0	A. Eigenkapital		
B. Anlagevermögen			I. Grundkapital	1.172.360,00	1.172
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Kapitalrücklagen		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.442.870,43	2.547	1. gebundene	5.801.784,28	5.802
2. Firmenwert	19.967.644,92	18.784	2. nicht gebundene	2.057.628,64	1.946
3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	20.509.480,70	22.074		7.889.412,92	7.748
4. geleistete Anzahlungen	123.244,00	0	III. Gewinnrücklagen		
	42.043.240,05	43.405	1. gesetzliche Rücklage	117.236,00	117
II. Sachanlagen			2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	3.692.342,68	3.127
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.526.006,58	10.665		3.809.578,68	3.244
2. technische Anlagen und Maschinen	22.801.133,68	24.921	IV. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 1.436.526,02 (Vorjahr: TEUR 2.646)	4.077.933,88	1.278
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.298.520,83	3.408	V. Anteile anderer Gesellschafter	-2.279.834,19	-2.394
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	838,28	0		14.669.451,29	11.048
	34.628.499,37	38.994	D. Unversteuerte Rücklagen		
III. Finanzanlagen			1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	415.291,65	446
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.500,00	0	2. sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	770
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.788.033,23	1.545		415.291,65	1.216
3. Beteiligungen	246.743,84	247	C. Rückstellungen		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,08	1	1. Rückstellungen für Abfertigungen	6.214.145,91	5.667
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	863.024,53	1.321	2. Rückstellungen für Pensionen	68.352,00	87
	2.915.301,68	3.114	3. Steuerrückstellungen	1.351.875,82	1.198
	79.587.041,10	85.513	4. sonstige Rückstellungen	3.554.175,54	3.325
C. Umlaufvermögen				11.188.549,27	10.277
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	997.288,93	950	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.615.517,23	57.716
2. Waren	39.895,44	24	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40.170,46	82
	1.037.184,37	974	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.673.020,16	2.416
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.200,00	11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.125.380,02	4.088	5. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern EUR 1.663.178,25 (Vorjahr: TEUR 1.907), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 485.373,15 (Vorjahr: TEUR 474)	8.498.572,43	9.332
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.693,57	0		59.838.480,28	69.557
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.391,53	26	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.522.904,61	2.506		2.633.951,57	2.866
	6.677.369,73	6.620			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	318.652,59	728			
	8.033.206,69	8.322			
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
	955.067,59	1.129			
	88.745.724,06	94.964		88.745.724,06	94.964
			Haftungsverhältnisse	2.664.543,80	3.484



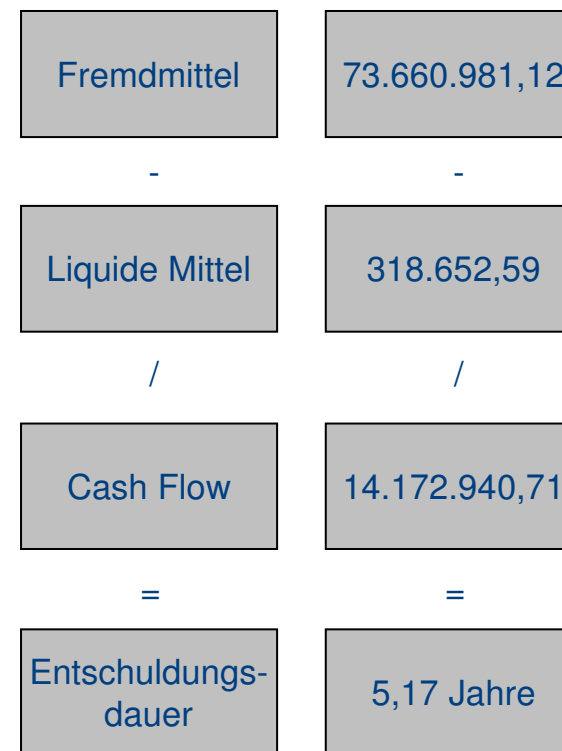
Fallbeispiel Entschuldungsdauer



Decide with Confidence

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva	31.12.2004	31.12.2003	Passiva	31.12.2004	31.12.2003
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Aufwendungen für das Ingangsetzen eines Betriebes	170.408,68	0	A. Eigenkapital		
B. Anlagevermögen			I. Grundkapital	1.172.360,00	1.172
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Kapitalrücklagen		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.442.870,43	2.547	1. gebundene	5.801.784,28	5.802
2. Firmenwert	19.987.644,92	18.784	2. nicht gebundene	2.087.628,64	1.946
3. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	20.509.480,70	22.074		7.889.412,92	7.748
4. geleistete Anzahlungen	123.244,00	0	III. Gewinnrücklagen		
	42.043.240,05	43.405	1. gesetzliche Rücklage	117.236,00	117
II. Sachanlagen			2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	3.692.342,68	3.127
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.528.006,58	10.665		3.809.578,68	3.244
2. technische Anlagen und Maschinen	22.801.133,68	24.921	IV. Bilanzgewinn,	4.077.933,88	1.278
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.298.520,83	3.408	davon Gewinnvortrag EUR 1.436.526,02 (Vorjahr: TEUR 2.646)	-2.279.834,19	-2.394
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	838,28	0	V. Anteile anderer Gesellschafter	14.669.451,29	11.048
	34.628.499,37	38.994			
III. Finanzanlagen			B. Unversteuerte Rücklagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.500,00	0	1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	415.291,65	446
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.788.033,23	1.545	2. sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	770
3. Beteiligungen	246.743,84	247		415.291,65	1.216
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,08	1	C. Rückstellungen		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	863.024,53	1.321	1. Rückstellungen für Abfertigungen	6.214.145,91	5.667
	2.915.301,68	3.114	2. Rückstellungen für Pensionen	88.352,00	87
	79.587.041,10	85.513	3. Steuerrückstellungen	1.351.875,82	1.198
C. Umlaufvermögen			4. sonstige Rückstellungen	3.554.175,54	3.325
I. Vorräte				11.188.549,27	10.277
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	997.288,93	950	D. Verbindlichkeiten		
2. Waren	39.895,44	24	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.615.517,23	57.716
	1.037.184,37	974	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40.170,46	82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.673.020,16	2.416
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.125.380,02	4.088	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.200,00	11
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.693,57	0	5. sonstige Verbindlichkeiten,	8.498.572,43	9.332
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.391,53	26	davon aus Steuern EUR 1.663.178,25 (Vorjahr: TEUR 1.907),		
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.522.904,61	2.506	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 485.373,15 (Vorjahr: TEUR 474)	59.838.480,28	69.557
	6.677.369,73	6.620			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	318.652,59	728	E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.633.951,57	2.866
	8.033.206,89	8.322			
D. Rechnungsabgrenzungsposten	955.067,59	1.129			
	88.745.724,06	94.964			
			Haftungsverhältnisse	2.664.543,80	3.484





Decide with Confidence

Fallbeispiel Zweijahresvergleich

Stichtag	31.12.2003	31.12.2004
Beträge in	'000 Euro	'000 Euro
Umsatzerlöse	68.822	70.453
Anlagevermögen	85.513	79.757
Umlaufvermögen	8.322	8.033
Eigenkapital + unverst. Rücklagen	12.264	15.085
Eigenkapitalquote (%)	12,91	16,99
Verbindlichkeiten	69.557	59.838
Bilanzsumme	94.964	88.746
Betriebsergebnis	2.531	3.409
Finanzergebnis	-4.748	-561
EGT	-2.217	2.848
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-2.299	2.674
Bilanzgewinn/Verlust	1.278	4.078
Cash Flow	12.701	14.173



Decide with Confidence

Fallbeispiel Zweijahresvergleich

Stichtag	31.12.2003	31.12.2004
Beträge in	'000 Euro	'000 Euro
Umsatzerlöse	68.822	70.453
Anlagevermögen	85.513	79.757
Umlaufvermögen	8.322	8.033
Eigenkapital + unverst. Rücklagen	12.264	15.085
Eigenkapitalquote (%)	12,91	16,99
Verbindlichkeiten	69.557	59.838
Bilanzsumme	94.964	88.746
Betriebsergebnis	2.531	3.409
Finanzergebnis	-4.748	-561
EGT	-2.217	2.848
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-2.299	2.674
Bilanzgewinn/Verlust	1.278	4.078
Cash Flow	12.701	14.173